



Billige Volksausgabe

in Lieferungen.



Prospekt.



Es erscheint soeben:

Philosophie des Unbewussten

von

Eduard von Hartmann.

Zehnte, neu durchgesehene und erweiterte Auflage in drei Bänden.

(Zugleich Bd. VII—IX der „Ausgewählten Werke“ Ed. v. Hartmanns
in wohlfeiler Ausgabe.)

In circa 12 Lieferungen à 8 Druckbogen zum Preise von 1 Mark für die Lieferung.

Die „Philosophie des Unbewussten“, deren Verfasser unbestritten der grösste und berühmteste Denker in der Gegenwart ist, hat nicht nur zehn deutsche Auflagen und zahlreiche fremdsprachliche Ausgaben erlebt, sondern auch eine umfangreiche polemische Litteratur hervorgerufen. Der sensationelle Erfolg dieses metaphysischen Werkes, der in der Geschichte des Buchhandels nicht seinesgleichen hat, war zunächst vom grossen Publikum getragen, welches sein Erscheinen als ein kulturgeschichtliches und gesellschaftliches Ereignis begrüßte. Die deutschen Fachkreise verhielten sich anfänglich mit wenigen Ausnahmen ablehnend gegen die neue Erscheinung, vermochten aber dadurch den litterarischen Erfolg im In- und Auslande nicht zu hemmen. Die nachfolgenden systematischen und kritischen Werke des Verfassers bewiesen jedoch, dass die „Philosophie des Unbewussten“ nicht nur eine glänzende Tageserscheinung, sondern das Glied eines geschichtlich bedingten Systemes sei, das inzwischen seinen festen Platz in der Geschichte der Philosophie errungen hat und mehr und mehr als die hervorragendste Leistung der deutschen Philosophie der Gegenwart anerkannt wird. Wenn die späteren Werke Hartmanns den Vorzug einer grösseren Reife, einer strengeren systematischen Geschlossenheit und einer erschöpfenderen Durcharbeitung besitzen, so stehen sie doch an jugendlicher Frische und Unmittelbarkeit und an gedrängtem Gedankengehalt hinter seinem Erstlingswerk zurück, und deshalb wird dieses Buch, das den Ruf seines Verfassers

begründet hat, immer eine besondere Anziehungskraft behaupten. Wenn die „Philosophie des Unbewussten“ ihre Erfolge zum grossen Teil der in ihr vollzogenen Vereinigung der spekulativen Philosophie mit der modernen Naturwissenschaft verdankt, so wird in dieser zehnten Auflage die naturwissenschaftliche Seite durch die Hinzufügung eines dritten Teiles noch verstärkt.

Die Nachträge des ersten und zweiten Teiles haben bedeutende Erweiterungen erfahren. Der dritte Teil umfasst die dritte Auflage der Schrift „Das Unbewusste vom Standpunkt der Physiologie und Descendenztheorie“ und die zweite Auflage von „Wahrheit und Irrtum im Darwinismus“, beide neu durchgesehen und mit Zusätzen bereichert. Das Werk bringt also im I. Teil: „Phänomenologie des Unbewussten“, im II. „Metaphysik des Unbewussten“ und im III. „Das Unbewusste und der Darwinismus“. Die „Ausgewählten Werke“ erhalten durch diese neue wohlfeile Auflage der „Philosophie des Unbewussten“ ihren Abschluss als ein „System der Philosophie“, das in den sechs ersten Bänden die „Philosophie des Bewusstseins“ (nämlich des erkennenden, sittlichen, ästhetischen und religiösen Bewusstseins), in den drei letzten Bänden die „Philosophie des Unbewussten“ (Naturphilosophie und Metaphysik) behandelt.

Um die Anschaffung des Werkes jedem Gebildeten zu ermöglichen, ist der Preis ganz ungewöhnlich billig bemessen.

Für die Besitzer der 1. bis 9. Auflage der „Philosophie des Unbewussten“ wird gleichzeitig die Gelegenheit geboten, ihren Besitz im Sinne der neuesten Auflage zu vervollständigen. Es erscheint zu dem Zweck ein

Ergänzungsband

zur „**Philosophie des Unbewussten**“, 1.—9. Aufl.

Preis 8 Mark

welcher nicht nur den dritten Teil der 10. Auflage, sondern auch die Vorrede, den Anhang und die Nachträge aus den beiden ersten Teilen enthält.

Untenstehende Bestellzettel wolle man der nächsten Buchhandlung mit deutlicher Unterschrift übergeben.

Verlag von **Wilhelm Friedrich**, K. R. Hofbuchhändler in Leipzig.

Bei der Buchhandlung	Bei der Buchhandlung
bestelle ich hiermit	bestelle ich hiermit 1 Expl. Ergänzungs-
Philosophie des Unbewussten	band zur 1.—9. Auflage der
von Ed. v. Hartmann . X. Aufl.	„Philosophie des Unbewussten“
Liefr. 1 ff. à M. 1.—	von Ed. v. Hartmann , br. M. 8,—
(Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig)	(Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig).
und ersuche um regelmässige Zusendung	<i>Ort:</i> <i>Name:</i>
der erscheinenden Lieferungen.	
<i>Ort:</i> <i>Name:</i>	

Ursprünglich erschien die Philosophie des Unbewußten, Versuch einer Weltanschauung, 1868 mit der Jahreszahl 1869 im Verlage Duncker, Berlin.

1870 erschien dort die 2. vermehrte Auflage,

1871 ebenda die 3., beträchtlich vermehrte Auflage,

1872 die 4., unveränderte Auflage,

1873 die 5., neu durchgesehene und vermehrte Auflage,

1874 die 6.,

1875 die 7. erweiterte Auflage in 2 Bänden,

kleine pause

1878 die 8., erweiterte Auflage

pause

1882 die 9.

Daneben eine Fülle anderer Werke, Bücher, Aufsätze, Rezensionen, Polemiken, Antikritiken.....

1885 beginnt die Sichtung des Ertrages - Duncker unternimmt die (sog. 1.) Wohlfeile Ausgabe - Ausgewählte Werke - darin nicht enthalten, wie in Alma von Hartmanns Werkverzeichnis insinuiert, die Philosophie des Unbewußten - denn C. Duncker, Berlin, verwandelt sich in den Kaiserlich Russischen Hofbuchhändler Friedrich, Leipzig, der 1888 die 2. Wohlfeile Ausgabe - Ausgewählte Werke, herauszugeben beginnt. Deren Krönung, die Bände 7 bis 9, die Philosophie des Unbewußten, erscheinen im Jahre 1890 als die 10., neu durchgesehene und erweiterte Auflage in 3 Theilen. Einzelheiten sind dem Werbeblatt zu entnehmen.

Wohlfeil ist nebenbei nicht zu wenig versprochen. Der 1890 erschienene 2. Band der Tonpsychologie Stumpfs kostete broschiert 12,- M, die einbändige 2. Auflage der Vorlesungen über die Menschen- und Thierseele Wundts aus dem Jahre 1892 broschiert 10,- M, alle drei Bände Philosophie des Unbewußten broschiert 13,50 M., gebunden 19, 50.

Weiter ging es dann langsamer mit 1904 der 11., neu durchgesehenen und vermehrten Auflage, 1913, also nach dem Tode des Verfassers, erscheint eine eingeschrumpfte Volksausgabe bei Kröner mit einem Geleitwort von Johannes Volkelt, deren weitere Ausgaben nicht gezählt werden,

1923 schließlich, bei Kröner, die 12. Auflage wieder in voller, dreibändiger Länge.

Das Werbeblatt bemerkt zu recht:

Ein Erfolg in der Geschichte des Buchhandels, der nicht seinesgleichen hatte, war die Philosophie des Ubw.

Das Thema das UNBEWUSSTE war in den Jahren zwischen 1870 und etwa 1910 so gründlich von Hartmann belegt, daß es verwundert, wie schnell danach dies vergessen wurde - Rache des Unbewußten ?

Wer immer im Reich der Hohenzollernreich sich über das UNbewußte unterhielt, und das waren nicht wenige, hatte primo loco an Hartmann zu denken. Das belegen die Auflagenzahlen, das veranschaulicht der abgebildete Werbetext - jedem Gebildeten soll die Wohltat des Besitzes der Philosophie des Unbewußten gegönnt werden.

Im Habsburgerreich wird das nicht viel anders gewesen sein, wenn auch Hartmanns strikte Ablehnung des Ultramontanismus ihm dort nicht zugute kommen konnte.

Der Erfolg war nicht auf das Preußenreich beschränkt, bereits 1876 erschien eine französische Übersetzung, 1884 in London dreibändig The philosophy of the Unconscious.

Reserviert gegenüber Hartmann zeigte sich die universitäre Welt. Sein einziger Schüler, der darin Fuß fassen konnte, Arthur Drews, brachte es nur zur a. o. Professur für Philosophie am Karlsruher Polytechnicum. Den Professoren der Philosophie anderswo dünkte Hartmann zu unprofessionell, jedoch erhielt er zu Beginn seiner Karriere als Autor mehrere Berufungen, bis er deutlich machte, daß er auf derlei zweifelhafte Ehrungen keinen Wert lege. So blieb er unabhängig und mischte sich auch, anders als die beamteten Professoren, munter in politische Fragen ein.

Allerdings ist hier nicht der Platz, Hartmanns Ideenwelt darzustellen, weder die philosophische noch die politische. Schließlich soll an dieser Stelle nur auf eine kaum benutzte Kategorie historischer Quellen hingewiesen werden, deren sich auch der Psychologiehistoriker bedienen sollte.

Zum Ende aber noch ein Hinweis für den Psychologiegeschichtler: 1901 veröffentlichte Hartmann das Werk "Die moderne Psychologie, eine kritische Geschichte der deutschen Psychologie in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts". Leipzig: Haacke.

finis laus deo

H. G.